

Ein Projekt in der Region für die Region

Zukunft entsteht unter den Bedingungen der Gegenwart. So denken wir Zukunft zunächst als Möglichkeitsraum zwischen bekannten Ideen. Der nächste Schritt: Wir sprengen die Grenzen konventionellen Denkens. So gelingt es uns, gemeinsam durch wechselseitige Inspiration neue Perspektiven zu schaffen. So entstehen zukunftsfähige Ideen, an die niemand vorher gedacht hat.

Auf diese Weise arbeiten wir in sechs Zukunftstagen, in enger Kooperation mit der Mannheimer Abendakademie. Die Moderatoren sind: Michael Beilmann (WÜRDE Impulse) und Ingo Leipner (EcoWords). Am Freitagabend entwickeln wir einen **Offenen Praxisraum**, um Zukunftsimpulse aus der Region zu erleben. Dazu nutzen wir partizipative Formate, u. a. das World Café, damit alle Beteiligten auf Augenhöhe ins Gespräch

kommen. Am Samstag öffnen wir einen **Freien Denkraum**, damit Inspirationen vom Vorabend Anstoß zu neuen Ideen geben.

Unsere Themen sind immer aufgespannt in der gebotenen **Polarität**, die möglichst gut versucht, die Bandbreite der aktuellen Diskussion abzubilden. Aus diesem **Spannungsverhältnis** könnten neue Ansätze für die Zukunft entstehen. Das liegt in der Hand der Teilnehmer:innen. Sie werden sich in einer offenen Atmosphäre austauschen, in der sich durch **Selbstreflexion** auch verfestigte Denkmuster lockern lassen. Das führt zu einem neuen Blick auf das eigene Leben und sich als Mensch und seinen Rollen – als Bürger, Mitarbeiter:in, bei der Leitung von Unternehmen oder am einzelnen Arbeitsplatz.

Sechs Doppelveranstaltungen zu sechs Themen - einzeln zu besuchen



Michael
Beilmann
WÜRDE Impulse

kontakt@
wuerde-impulse.de



Ingo
Leipner
Ecowords

Ingo.leipner@
ecowords.de



Dr. Adrian
Tavaszi
Mannheimer
Abend-
akademie

Tag 1: Ökonomie (17./18. Mai 2024)



Erfolgreiche Wettbewerbswirtschaft ↔ Gemeinwohlziele ohne Wachstumszwang

Die marktwirtschaftliche Wirtschaftsordnung hat viel Wohlstand geschaffen, stößt heute immer mehr hart an Grenzen. Wir laden Vertreter der aktuellen Ökonomie ein (z. B. FDP oder IHK) sowie Akteure alternativer Wirtschaftsideen (z. B. Gemeinwohlökonomie oder Almende). Welche Entwicklung sollte eine Ökonomie nehmen, die sich an einem Konzept für die Zukunft orientiert? Mit Vertretern der verschiedenen Denkrichtungen kommen wir ins Gespräch.

Tag 2: Ernährung (12./13. Juli 2024)



Biologische Landwirtschaft ↔ tradierte Agrarproduktion

Grundwasser verschmutzt, Böden degeneriert – die Landwirtschaft hat in Verbindung mit der Bevölkerungsentwicklung neue Prioritäten zu setzen. Es ist eine globale Welt zu ernähren, wodurch konventioneller Landbau, in-vitro-Ernährung und damit die Ernährungsindustrie kaum an Bedeutung verlieren. Oder doch? Sind vielleicht lokale Anbau- und Versorgungskonzepte sinnvoller? Helfen Fleischersatzprodukte bei der Ernährung für die Zukunft? Zusammen mit Vertretern der Industrie sowie Akteuren aus den Bereichen „Urban Gardening“, Mikrolandwirtschaft und „Slow Food“ kommen wir in den Austausch.

Tag 3: Energie (27./28. September 2024)



Alles in einer Hand (Autarkie) ↔ zentrale Lösungen (Fernwärme)

Könnte es sein, dass die Energieversorgung der Zukunft völlig dezentral erfolgt? Jedes Dach hat seine Solarpanels, und Großkraftwerke sind Vergangenheit. Es kann aber auch notwendig sein, bestimmte zentrale Strukturen auszubauen, etwa bei lokalen Nah- und Fernwärmenetzen, um viele Haushalte effizient mit Wärme zu versorgen. Wir diskutieren die Spannweite an Optionen mit Vertretern von Stadtwerken und Initiativen für Erneuerbare Energie.

Tag 4: Bildung (08./09. November 2024)



Digitale Anforderungen (Medienmündigkeit) ↔ Kindliche Entwicklung (Analoge Welt)

Der jüngste „PISA-Schock“ brachte es ans Licht: Deutsche Schüler rechnen, schreiben und lesen immer schlechter. Eigentlich sollten sie eine starke Persönlichkeit entwickeln, verbunden mit Medienmündigkeit. Dann lernen sie, sich sicher in einer zunehmend digitalen Welt zu bewegen. Hilft es, wenn sie in der Kindheit weniger Kontakt mit Bildschirmen haben? Diese Frage beleuchten wir mit Menschen aus der Region, die für einen früheren oder späteren Zugang der Kinder zu digitalen Medien plädieren. Wie sieht eine künftige Bildung aus, die immer mehr im Spannungsfeld von Mensch und Technik steht?

Tag 5: Technologie (24./25. Januar 2025)



Priorität für HighTech (KI) ↔ Priorität für Humanität

Seit ChatGPT ist Künstliche Intelligenz ein Hype-Thema: Segen oder Fluch? Mehr oder weniger Freiheit für Menschen durch Technologie? Sind durch KI hilfreiche Geschäftsmodelle oder das Ende menschlicher Arbeit zu erwarten? Mit Experten und Kritikern aus der Region debattierten wir über künstliche Intelligenz. Wohin also geht die KI-Reise? Was bedeuten diese Entwicklungen für jeden Bürger, der in Zukunft immer stärker mit KI-Systemen konfrontiert wird?

Tag 6: Mobilität (15./16. März 2025)



Individuelle Freiheit beim Reisen ↔ Ökologisch sinnvolle Gemeinschaftslösungen

Können wir uns beim Verkehr noch individuelle Freiheit leisten? Kann ein stark ausgebauter ÖPNV die künftige Antwort sein? Wie sieht die Situation auf dem Land aus? Alles Fragen, zu denen wir Automobilclubs zu Wort kommen lassen, sowie Vertreter innovativer Start-ups, die an intelligenten Lösungen für den Verkehr von Morgen arbeiten. Und: Regionale Verkehrsbetriebe (MVG, Stadtwerke Heidelberg) geben ihre Einschätzung ab, wie sie die Zukunft der Mobilität in der Metropolregion Rhein-Neckar sehen.